

Wichtige Veröffentlichungen über Probleme des Krieges

Innenpolitik

E. Friz Baer

Reichsabteilungsvorstand im Reichsnährstand

Die Ernährung d. deutschen Volkes im Kriege

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 52. Brosch. RM 0.80

Die Sicherstellung der Ernährung eines Volkes im Kriege war von jeher ein schwieriges Problem. In den Jahren 1914—1918 war sie sogar bekanntlich das Problem, an dem Deutschland zugrunde ging. Diesmal wird es anders sein! Worauf aber gründen wir die Gewissheit, daß es im gegenwärtigen Kriege gelingen wird, das Ernährungsproblem zu bewältigen? Hierauf gibt der Verfasser klare und eindeutige Antwort. In kurzen Zügen umreißt er die Agrarpolitik von 1914—1939, spricht von der Aufgabe, die der Führer H. Walter Darré übertrug und wie sie in kurzen sieben Jahren nationalsozialistischer Wirtschaftsführung gelöst wurde.

Gert Bennewitz

Hauptbannführer in der NSD.

Die geistige Wehrerziehung der deutschen Jugend

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 55. Brosch. RM 0.80

Die geistige Wehrerziehung unserer Jugend ist ein wichtiger Teil der Wehrhaftmachung des gesamten Volkes. Gerade das Soldatentum unserer Tage wird in stärkstem Maße durch seine seelische Kraft bestimmt. Die Broschüre zeigt, wie die Erziehung in der Hitlerjugend aufbaut auf den ewigen Tugenden des deutschen Soldatentums, und wie die HJ. jenen Typ des „Politischen Soldaten“ erzieht, der nachher in der Wehrmacht seine Waffen- ausbildung erhält. An unzähligen Stellen der Front erweist sich heute die Wirkung dieser im Frieden geleisteten Erziehungsarbeit an der deutschen Jugend. Der Krieg hat dieser Arbeit heute ein anderes äußeres Aussehen gegeben, ihre innere Aufgabe aber nicht verändert, so daß die vor dem Kriege geschriebene Broschüre heute besonders aktuell ist.

Hans Huber

Ob.-Reg.-Rat i. Reichsministerium f. Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildg.

Erziehung und Wissenschaft im Kriege

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 58. Brosch. RM 0.80

Aufgabe und Verantwortung staatlicher Erziehungsarbeit in Schule und Hochschule werden im Kriege eher gesteigert als vermindert. Von der Leistungsfähigkeit der jungen Generation, die heute in Schule und Hochschule ausgebildet und betreut ist, hängt es ab, ob das deutsche Volk die ihm nach dem Siege erwachsenden Aufgaben erfüllen kann. Damit ist der Anteil gekennzeichnet, den die deutsche Erziehung im Rahmen der Gesamtaufgabe der inneren Front zu bewältigen hat. In die einzelnen Probleme, die mit und zur Durchführung dieser Aufgaben der staatlichen Erziehungsarbeit austauschen, und in die Einzelmaßnahmen der zuständigen Stellen führt die Schrift ein.

Walter Stothfang

Ob.-Reg.-Rat. Pers. Ref. d. Staatssekt. Dr. Syrup i. Reichsarbeitsminister.

Der Arbeitseinsatz im Kriege

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 53. Brosch. RM 0.80

Die Erfahrungen der Weltkriegswirtschaft und der Nachkriegszeit haben gelehrt, daß die Regelung des Arbeitseinsatzes nicht dem freien Spiel der Kräfte überlassen bleiben darf, will man nicht Nachteile in Kauf nehmen, die auf die Dauer weder die Volkswirtschaft noch der Staat selbst ertragen können. Fragen des Arbeitseinsatzes sind vielmehr wichtige Aufgaben einer verantwortungsbewußten Staatsführung. Was bei uns bereits im Frieden gilt, beansprucht in einem Kriege, wo es um Sein oder Nichtsein geht, in erhöhtem Maße Geltung. Konzentration und richtiger Einsatz aller Kräfte heißen deshalb gerade im Kriege auch im Arbeitseinsatz die Parolen.

Diese und andere sehr ernsthafte politische Themen werden ausführlich und allgemeinverständlich behandelt in den **Schriften für Politik und Auslandskunde** / herausgegeben von Prof. Dr. F. A. Six. Unterlassen Sie es auf keinen Fall, dieses notwendige Schriftgut jetzt ständig auf Lager und in der Auslage zu haben. Verlangen Sie unsere Gesamtprospekte.

Junker und Dünhaupt Verlag / Berlin

Außenpolitik

Friedrich Klein

Wer trieb Frankreich in den Krieg?

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 59/60. Br. RM 1.60

Wenn man von Frankreich spricht, muß man unterscheiden, zwischen dem französischen Volk, das in der Großen Revolution seine Initiative ausgelebt zu haben scheint, und der führenden Schicht, die in ihrer ganz bestimmten Zusammensetzung auch bestimmte Ziele verfolgt. Seit Jahrzehnten laufen die Einstellungen beider Teile zu den Weltproblemen, besonders zur deutschen Frage, nicht mehr parallel. Teils sitzen diese unentwegten Gegenspieler Deutschlands heute noch in bewußtem Dunkel, teils sind sie bereits seit längerer Zeit bekannt. Dieser Organismus, der kein anderes Ziel als die Vorherrschaft Frankreichs in Europa kennt, weiteren deutschen Kreisen zur Erkenntnis zu bringen, damit das „Problem Frankreich“ richtig verstanden werde, ist der Zweck dieser Schrift.

Dr. Helmut Lüpke

Die Verschlagung Deutschlands

Verträge und Kriegsziele 1648, 1919 u. 1940

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 56/57. Br. RM 1.60

Die Kriegsziele Frankreichs und Englands sind immer dieselben geblieben. Das zeigt ein Vergleich der Friedensverträge von Münster und Den Haag, von Versailles und die Erklärungen der westlichen Politiker der Gegenwart. Frankreich und England haben in den letzten drei Jahrhunderten nichts dazu gelernt.

Werner Freiherr von Rheinbaben

Staatssekretär a. D.

Die Entstehung des Krieges 1939

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 49/50. Br. RM 1.60

Diese Darstellung ist die Ausarbeitung und sinngemäße Ergänzung eines öffentlichen Vortrages, den der Verfasser im November 1939 in Stockholm, Upsala, Göteborg und Lund auf Einladung der außenpolitischen Vereinigungen der schwedischen Studenten gehalten hat. Über den Eindruck seines Vortrages erzählt der Verfasser: „Nach Beendigung meines Vortrages in Upsala sah ich am Ausgang des Saales eine Gruppe lebhaft aufeinander einredender Frauen. Auf meine Frage nach Grund und Thema der Diskussion wurde mir mitgeteilt, daß es geflüchtete Polinnen waren. Ihr übereinstimmendes Urteil lautete: Der Redner hat Recht — England ist an allem schuld.“

Prof. Dr. Heinrich Rogge

Die Neutralen und Deutschland

Schriften für Politik und Auslandskunde
(Braune Reihe) Heft 54. Brosch. RM 0.80

Das Wiederheraufkommen der Neutralität ist eines der wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte von heute. Vorangegangen war die Verdrängung und Verfemung der Neutralität in der Weltkriegszeit, die grundsätzliche Neutralitätsfeindschaft des Genfer Völkerbundes. In die „Renaissance der Neutralität“, die sich aus einem Komplex geschichtlicher Tatsachen mit natürlicher Notwendigkeit weiter entwickelte, trifft nun Englands vergeblicher Versuch, die Neutralitätsfeindschaft des Weltkrieges zu wiederholen, während Deutschland, dessen Außenpolitik schon in den Jahren 1933—1939 deutliche Züge von Neutralitätspolitik zeigte, sich auch in diesem Kriege neutralitätsfreundlich erweist. Es ist zu hoffen, daß die von England bedrängten Neutralen auch weiterhin eine friedliche Zusammenarbeit mit Deutschland dem gefährlichen Kriegsbündnis mit England vorziehen werden. Diese ganze fragenreiche Entwicklung aber wird erst deutlich übersehbar, wenn man die verschiedenen Arten und Typen der Neutralität unterscheidet, wie es in dieser Schrift klargestellt wird.